

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 40.

Sonntag den 9. Februar.

1851.

### Bekanntmachung.

Das von dem Stiftsrath D. Johann Franz Born für einen allhier gebornen und die Rechte studirenden Sohn

- a) eines Besitzers der hiesigen Juristen-Facultät, oder da deren keiner vorhanden,
- b) eines Besitzers des vormaligen hiesigen Schöppenstuhles, oder da ein solcher auch nicht wäre,
- c) eines Rathsherrn allhier, und wenn deren ebenmäßig keiner zu finden,
- d) eines hiesigen Bürgers

gestiftete Stipendium ist dormalen erledigt und soll anderweit von uns vergeben werden.

Wir fordern daher die hiesigen Studirenden, welche nach den obigen Bestimmungen des Stifters einen Anspruch auf den Genuß dieses Stipendium zu haben vermeinen, hiermit auf, sich unter Bescheinigung ihrer stiftungsmäßigen Qualification längstens bis zum

15. März d. J.

auf hiesigem Rathhause in der Rathsstube schriftlich zu melden.

Leipzig den 3. Februar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

### Landtagsverhandlungen.

Sechsenundachtzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer  
am 7. Februar.

In der heutigen Sitzung wurde die Berathung über den Gesetzentwurf, die Communalgarde betreffend, beendet, und zunächst §. 9, dessen Inhalt sich in der Regierungsvorlage auf die dem Commandanten der Communalgarde zu gewährende Entschädigung bezieht, in einer von der Deputation vorgeschlagenen veränderten Fassung, so wie §. 10 unverändert und ohne vorhergehende Debatte in folgender Fassung: „Im Falle der Ausschließung eines Communalgardisten aus dem Verbands der Communalgarde kann zugleich auf eine unter Vernehmung mit der Gemeindeobrigkeit festzustellende Geldbuße von jährlich 1 bis 20 Thlr. zur Cassa der Communalgarde erkannt werden, welche bis zum Ablauf der gesetzlichen Dienstzeit fort zu entrichten und alljährlich abzuführen ist“, angenommen. Der nächste §. 11 lautet: „Die wegen Dienstvergehen zu erkennenden Disciplinarstrafen können bis zu 14 Tagen Arrest oder 10 Thlr. Geldstrafe ansteigen.“ Hieran schloß sich eine Debatte, die einen großen Theil der Sitzung ausfüllte und an welcher mehrere Redner sich lebhaft und zum Theil in ausführlichen Vorträgen theilnahmen. Sämmtliche Sprecher erkannten die Wichtigkeit und Nothwendigkeit geeigneter Strafbestimmungen zur gütlichen Entwicklung des Communalgardienstandes an, und besonders Abg. Meißel entwickelte in umfangreicher Begründung seine Ansichten mit Hinweis auf eine Petition des Dresdener Communalgardenausschusses. Die Abgg. Haberkorn, Vicepräsident v. Griesern und Dr. Kunsch konnten zwar mit den ausgesprochenen Ansichten, eben so wie der Referent Lehmann, im Materielem überein; doch wurde unter ihnen die Befürchtung hervorgehoben, daß die Annahme höherer Straffälle nur auf dem Papier stehen bleiben, und daß dieselben in der That selten zur Anwendung kommen würden. Im Laufe der Discussion wurde dem Referenten die Erlaubniß erteilt, aus der vorgemerkten Petition eine längere Stelle vorzutragen, welche die Ansichten des Abg. Meißel unterstützte, worauf dieser folgenden Antrag einbrachte:

„Die Kammer wolle dem §. 11 nur provisorisch gelten lassen und die Staatsregierung ersuchen, der nächsten Ständeversammlung vorschlagsmäßige Strafbestimmungen über Disciplinarvergehen vorzulegen, auch die Strafverfügung nicht durch Ausschüsse, sondern durch richterliche Behörde nach dem in der Dresdener Petition vorgeschlagenen Modalitäten erfolgen zu lassen.“

Einen andern Ausweg aus dem Dilemma suchend, beantragte dagegen Präsident Dr. Haase:

„§. 11 zwar abzulehnen, jedoch die Staatsregierung zu ermächtigen, schon jetzt und vor Erlassung eines neuen Disciplinardienstregulativs die wegen Dienstvergehen vorgeschriebenen Strafen auf 14 Tage Gefängniß oder 10 Thlr. Geldbuße zu erhöhen, und damit den Antrag zu verbinden, das auf strenge Handhabung der Disciplin zu erlassende Disciplinarregulativ der nächsten Ständeversammlung vorzulegen.“

An diese beiden Anträge schloß sich ein Redner, vom Staatsminister v. Friesen dahin gestellter:

„die Kammer wolle die Regierung ermächtigen, ein neues Disciplinarregulativ im Verordnungswege zu erlassen, und beantragen, daß dasselbe der nächsten Ständeversammlung zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt, in demselben aber besonders auf angemessene Verschärfung der Disciplinarstrafen und eine hinreichende Garantie für eine strenge Handhabung der Disciplin und fällige Zusammenfassung der erkennenden Behörde Rücksicht genommen werde.“

Bei der Besprechung dieser Anträge ergriß zuerst Abg. Haberkorn das Wort, um sich entschieden für Festhalten am Paragraphen der Regierungsvorlage zu erklären, der weit zweckentsprechender sei, als die zur Vermittelung gemachten Vorschläge. Diese seien eben so unpraktisch als überflüssig, eine Ansicht, welche der Sprecher ausführlich begründete, und wobei er vor einem zu weit getriebenen Optimismus warnte, der, um das Gesetz möglichst gut zu machen, etwas Unpraktisches zu schaffen in Gefahr sei. Nach Haberkorn vertheidigte Abg. Meißel seinen Vorschlag, indem er seine schon vorher geäußerten Meinungen und Bedenken näher beleuchtete, worauf Staatsminister v. Friesen nochmals den Zweck des von ihm gestellten Antrags beleuchtete, indem er als das Wesen der Schwierigkeit der vorliegenden Frage, die man sich zu erledigen bemühe, den Umstand hervorhob, daß sich weder in dem Criminalgesetzbuch, noch in der Militärstrafgesetzbuch Bestimmungen vorfinden, welche dem Bedürfnisse, um das es sich hier handle, entsprechen, daran die wiederholte Bussage knüpfend, daß die Regierung der nächsten Ständeversammlung ein neues Criminalgesetzbuch, so wie ein neues Disciplinardienstregulativ vorlegen werde, und daß sich dann erst jenen feststellen lassen werde, in wie weit jenes Gesetz ergänze. Der Präsident Dr. Haase, welcher inzwischen dem Vicepräsidenten den Vorschlag übertrug und seinen Sitz nach dem Abg. Meißel einnahm, nahm sodann den Einwurf des Abg. Haberkorn



Korn gegenüber seinen Antrag in Schutz, wobei er als Motiv darauf Gewicht legte, daß so schnell als möglich ein Regulativ eingeführt werde. Nachdem noch die Abg. Meißel und Sachse gesprochen, theilte Staatsminister v. Friesen nochmals seinen Antrag auf die Bitte des Referenten mit, welcher sodann der Deputation den Vorschlag machte, denselben als Deputationsantrag zu adoptiren. Dies erfolgte auch von Seiten der Majorität, während eine Minorität — Haberkorn und Kunzsch — jenen Vorschlag verwarf und bei der Gesetzworlage verharrete, denn diese sei, wie Haberkorn bemerkte, obgleich der Antrag des Ministers der bessere sei, doch noch besser. Als endlich die Abstimmung erfolgte, wurde der Antrag des Staatsminister v. Friesen gegen 11 Stimmen angenommen und hierauf die Erledigung des §. 11 von der Kammer ausgesprochen. §. 12 („Die in §. 44 des Disciplinarregulativs vom 5. Febr. 1831 festgestellte Verjährungsfrist wird auf eine einjährige erweitert.“) schlägt die Deputation zur unveränderten Annahme vor, was ohne Debatte genehmigt wurde. §. 13 („Das Ministerium des Innern ist ermächtigt, das Disciplinarregulativ in so weit abzuändern, als zur strengen Handhabung der Disciplin erforderlich ist, und hierauf das veränderte Disciplinarregulativ im Verordnungswege zur Nachachtung bekannt zu machen.“) rät die Deputation, „zwar abzulehnen und somit den Ausfall dieses Paragraphen zu beschließen, die erwähnte Ermächtigung aber in der ständischen Schrift aufzunehmen und hieran die Bedingung zu knüpfen, daß das im Verordnungswege zu erlassende Disciplinarregulativ der nächsten Ständeversammlung zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt werde.“ Auf Grund des vorhergefaßten Beschlusses wurde dieser §. ohne Weiteres als erledigt abgelehnt. Eben so wenig veranlaßten die beiden nachfolgenden §. 14 (für den die Deputation folgende Fassung vorschlägt: „Sollte an Orten, wo vorher eine Communalgarde organisiert gewesen, eine solche zur Zeit der Publication gegenwärtigen Gesetzes nicht bestehen und der sofortige Wiedereintritt derselben aus irgend einem Grunde bedenklich erscheinen, so hängt es vom Ermessen des Ministeriums des Innern ab, seiner Zeit zu bestimmen, wann dieser Wiedereintritt zu erfolgen hat.“) und 15 irgend eine Debatte. Dieselben wurden unverändert, wie sie die Regierungsvorlage giebt, angenommen, schließlich aber der ganze Gesetzentwurf gegen 4 Stimmen (v. Rostk, v. Beschwitz, v. Einsiedel-Scharfstein und Riedel) genehmigt. Endlich ist noch einer Anzahl auf den vorliegenden Gegenstand bezüglichen, aus verschiedenen Gegenden des Landes eingegangenen Petitionen zu gedenken, welche nach dem Vorschlage der Deputation theils als erledigt erachtet, theils beigelegt wurden. Hinsichtlich einer gestern Nachmittag erst eingegangenen Petition des ärztlichen Vereins in Leipzig, welcher sämtliche Aerzte von der Communalgardenpflicht befreit zu haben wünscht, wurde nach einiger Discussion beschloffen, das Gesuch auf sich beruhen zu lassen. Diesen Beschluß hatten besonders die Abgg. Haberkorn und Dr. Kunzsch bevortwortet, während die Majorität der Deputation der Ansicht des Referenten sich geneigt erklärt hatte, daß den Communalgardenausüßenden die Ermächtigung erlassen werden solle, nach ihrem Ermessen vorkommenden Falls bei Aerzten Befreiung eintreten zu lassen, und daß man der Regierung das Gesuch zur Erwägung und Berücksichtigung übergeben möge.

Die nächste Berathung wird künftigen Montag und zwar in ihrem Haupttheil (Verhandlung über die Beiträge zur deutschen Flotte) auf den Antrag des Vorstandes der Finanzdeputation, v. d. Planitz, in geheimer Sitzung stattfinden. †

#### Leipziger Stadttheater.

Nachdem der 28. Januar die Stumme von Portici und der 31. Ariel Acosta gebracht, ging am 2. Februar die Jungfrau von Orleans über die Bretter. Fräulein Schäfer (Johanna) erweckte den Enthusiasmus, welchen Schiller in seine Dichtungen eingewebt hat, und welcher stets frisch und neu und wie mit Zauber macht sich über die Hörer und Zuschauer ergießt. Sie wurde dreimal gerufen. Sichtbarer Fleiß auf die Rollen und deren Verständniß war verwendet von den Herren Deek (Dunois), welcher mit viel Lebendigkeit den Rittersinn und die Ritterliebe veranschaulichte, leider aber durch Krankheitsüberfall während der Darstellung am Ausspielen der Rolle gehindert wurde, Stürmer (Philipp der Gute von Burgund), Suttman (La Hire), Menzel (Du Chatel), Limbach (Johannes Vater), Lange (Ihr Freier) u. s. w. Auch trat Herr Schultes (Karl VII.) nach längerem Uebelbefinden zum ersten Male wieder auf. Noch sind

zu nennen Frau Günther-Bachmann (Isabeau), Fräulein Arens (Sorel), Herr Steinbeck (Talbot) und Herr v. Dhegraven (Lionel). Mit peinlichem Gefühle kommen wir an den Namen des Herrn Kläger. Nachdem sich diese Blätter kürzlich energisch gegen ihn ausgesprochen hatten, schien es, daß er den Tadel behalten und beachtet habe, und gern nannten wir wieder ihn mit Beifall, wo Beifall möglich war. In zwei kleinen Rollen (Bertrand im Vorspiel und englischer Herold) that diesmal Herr Kläger das Mögliche, seine zwei Scenen zu Grunde zu richten, und Spiel und Sicherheit der Mitspielenden in Verwirrung zu setzen, indem er es an Allem, sogar an dem Nachsprechen der vom Souffleur vorgeschprochenen Schillerschen Worte fehlen ließ. Wann soll dies enden?

Am 5. Jan. Wiederholung des Bajazzo, welcher eine geringere Zugkraft zu üben scheint, wie in andern Städten.

Am 7. abermals eine Novität, *Liberius Gracchus*, eine historische Tragödie in 5 Acten von Moriz Heydrich, ein Werk, dessen wir uns freuen dürfen. Im Anschluß an die Geschichte Roms und der Kämpfe, welche dort zwischen Aristokratie und Demokratie entbrannt waren, schildert der Verfasser den Uebermuth der einen, das Elend der andern Partei, die drohende Säkularung im Innern des Reiches, das nach außen gewaltig und eisenfest da steht, und so eben Karthago zerstört hat, Numanz zerstören will. Liber hat sich zum Schutzgott der Unterdrückten aufgeworfen. Sein Ackergesetz will die alten Staatsgrundgesetze Roms über die Ausdehnung des Eigenthumsrechtes aufs neue geltend machen. Auf seiner Seite stehen die Tribus, das gesammte mitregierende Volk; ihm entgegen der Senat, als Staatsgewalt der Aristokraten, und in diesem Senate besonders Scipio Nasica. Dieser und seine Genossen gewinnen den auf Liberius Popularität eifersüchtigen Tribun Octavius, ehemals Gracchus Freund, welcher in der Volksversammlung, von seinem Rechte Gebrauch machend, die Abstimmung über das Ackergesetz verbietet. In ungezügelter Leidenschaft läßt nun Liberius den Verwörer-Volkstribun sofort absetzen — ein Schritt, der gegen die Verfassung ist, und seinen Feinden die erste scharfe Waffe gegen ihn in die Hand giebt. Diese benutzen den Vortheil, gewinnen in der zum Theil damals schon käuflichen Demokratie viele Stimmen und breiten das Gerücht aus, das patriotische Unternehmen des Gracchen sei ein Kind der Herrschsucht, und habe eine Königskrone in Absicht. In einer Volksversammlung, da er, um seinen Schützlingen neue Rechte zu erklämpfen, sich um die Erneuerung seiner Tribunatswürde bewirbt, wird er ermordet, nachdem schon vordem sein Herz an der treulosen Unbeständigkeit seiner Partei fast gebrochen war. — Der Stoff erscheint trocken; allein nur um so rühmlicher ist es für den Dichter, daß er die einfache Handlung so in unsere Empfindungen zu flechten gewußt hat, wie er es that. Das Stück reißt Herz und Verstand vom ersten auf den zweiten und dritten Act — der wirklich trefflichen Intriguenscene zwischen Nasica und Octavius, und der pompösen Volksversammlung — und vom vierten auf den fünften gewaltsam mit sich fort. Das uns und unserer Denkweise etwas fremde Stück Geschichte ist uns nahe gerückt durch die Macht der Poesie und verdiente den zweimaligen Hervorruf des Verfassers recht sehr. — So anerkennend über das Werk, so befriedigt müssen wir uns über seine Darstellung aussprechen. Vor Allem war das Arrangement, die oft großartige Scenerie, die Maskirung, die Gruppierung durchweg gelungen und theatralisch schön, die Volksscenen wohl geordnet und gut eingeübt, das ganze Zusammenspiel ohne Anstoß. Wir möchten, einige kleine Verstöße in der Rollenbesetzung abgerechnet, das Ganze eine seltene Musterdarstellung nennen. Gleicher Fleiß war auf die einzelnen Rollen verwendet. Das Spiel des Herrn Deek (Liberius), pathetisch groß und schön, stellte den Staatsmann mit Herz und Vernunft in der Collision dieser mit der bestehenden Ordnung eindrucksvoll dar. Herr Kläger, diesmal seiner Rolle Meister, verfehlte nicht, an Nasica das ganze Bild des herzlos egoistischen Regierers zu verkörpern. Dieser Künstler scheint überhaupt nur die Wahl zu haben, hervorragend gut oder schlecht in seinen Leistungen zu sein; als Nasica machte er sich und der Bühne Ehre. Herr von Dhegraven (Octavius) entfaltete den Reichthum seiner Mittel und seines Talents. Fräul. Schäfer, freilich bei ihrer Jugendlichkeit, welche in dem Klange ihres frischen Organs bei jedem Worte stets verrätherisch durchblitzt, in der Rolle einer Heldennutter, die beim Aufgehen des Vorhanges schon Großmutter ist, nicht an ihrem Plaze, was nun eben ihr nicht zur Lust fallen kann, zeigte doch in ihrem Geberdenpiel, in ihrer Haltung, sogar in dem Versuch, ihrer



Stimme einen Anhang des Alters zu geben, das Verständniß der Rolle und das Bestreben künstlerischer Täuschung, was ihr auch mehrfach gelang. Herr Lange (Caius Gracchus) lebendig, frisch und regsam. Gleiches Lob gebührt den Nebenrollen der Herren Saalbach (Abgesandter von Numanz, später als Senator), Menzel (Abgesandter von Karthago, später als Senator), welche ihre je beiden Partien fleißig ausführten, Limbach (ebenfalls Senator), Ballmann, Steinbeck, Behr (Bürger von Rom). Und so durchweg. Der Ruf „Alle!“ am Schluß der Darstellung wurde vielfach laut. Wir stimmen ihm unbesungen und freundlich bei.

#### Leipziger Korn- und Del-Börse vom 8. Februar.

Die auswärtigen Berichte über Getreide sowohl von England wie von deutschen Häfenplätzen bleiben unausgesetzt sehr flau lau-

fend, und sind dadurch die Preise auch wieder am hiesigen Plage gemichen. Weizen ist mit 46  $\frac{1}{2}$  pr. Wispel ausgedoten, Roggen 85 & 36—37  $\frac{1}{2}$ , geringe Waare billiger, Gerste 25  $\frac{1}{2}$ , Hafer 18—19  $\frac{1}{2}$ .

Delisaaten. Von Rapsaat sind kleine Pöfchen vom Lager mit 5 $\frac{3}{4}$   $\frac{1}{2}$  und Sommerrüben zu 4 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. Dresdner Scheffel gegeben worden. Rapsaat bleibt noch ferner zu 6  $\frac{1}{2}$  offerirt.

Rüböl. Für dieses Fett blieben Forderungen allgemein 11  $\frac{1}{2}$ , was man jedoch nicht bewilligen wollte. Zu  $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$  niedriger ist heute Einiges begeben worden. Herbstlieferung wird von Speculanten dagegen mit 11  $\frac{1}{2}$  gesucht, war aber dazu nicht zu haben.

Spiritus, loco wenig beachtet, wird mit 21 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  verkauft. Lieferung pr. Mai wurde Einiges zu 23 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  genommen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

#### Leipziger Börse am 8. Februar.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 $\frac{1}{4}$	—	Magdebg.-Leipziger	208 $\frac{1}{2}$	—		
Berlin-Anhalt La. A.	97 $\frac{1}{4}$	—	Sächs.-Schlesische .	94 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{3}{4}$		
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 $\frac{1}{2}$	83		
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—		
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—		
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther . . . .	—	—		
Cöln-Minden . . . .	—	97 $\frac{1}{2}$	Preuss. Bank.-Anth.	97	—		
Fr.-Wilb.-Nordbahn	—	37 $\frac{1}{4}$	Oesterr. Bank-Noten	79 $\frac{1}{4}$	79		
Leipzig-Dresdner .	137	136 $\frac{1}{2}$	Anh.-Dessauer Lan-	—	128		
Löb.-Zittauer La. A.	—	24	desbank La. A. . . .	—	—		
do. La. B. . . . .	—	—	do. La. B. . . . .	11 $\frac{3}{4}$	—		

#### Tageskalender.

##### Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) nach Berlin über Cöthen (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Nachm. 3 $\frac{1}{4}$  U.
- 2) nach Berlin über Röderau (ingl. nach Frankfurt a./D. und Stettin): Personenz. Morgens 6, ingl. combin. Personen- u. Güterz. Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr.
- 3) nach Dresden über Riesa (ingl. nach Görlitz, Breslau, Zittau, Prag u. Wien): Personenz. Morgens 6 U.; Güterz. Vormitt. 10 U.; Personenz. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$  u. Abds 5 U.; Güterz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$  U., letzterer Zug mit Uebernachten in Riesa.
- 4) nach Frankfurt a. M. über Cassel und Sieben direct: Combin. Personen- u. Güterz. Morgens 5 U. — Eben dahin mit Uebernachten in Eisenach Personenzug Morgens 6 $\frac{1}{2}$ , Güterz. Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Personenz. Mittags 12 U. — Auf derselben Tour Personenz. Abds 5 U., jedoch nur bis Erfurt.
- 5) nach Hof über Altenburg (ingl. nach Nürnberg u. München): Personenzüge Morgens 6, Mittags 12 und Nachmitt. 5 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Plauen. — Auf derselben Tour: Güterzug mit Personenbeförd. Morg. 7 U., jedoch nur bis Zwicau und bis Reichenbach.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Bremen, Cöln (Paris), Mecklenburg und Hamburg, beziehentlich mit Uebernachten in Minden, in Hannover und in Uelzen: Personenzug Morgens 6 $\frac{1}{2}$  U.; Güterzug Morgens 7 $\frac{1}{2}$  U.; Personenz. Mittags 12 u. Abds 5 U.; Güterz. Abds 6 $\frac{1}{2}$  U., letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen, comb. Personen- u. Güterzug 9 $\frac{1}{2}$  U. Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins im Kunstsalon der Centralhalle; eröffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—3 U.

Theater. (81. Abonnementsvorstellung.)

Zum dritten Male:

#### Bajazzo und seine Familie.

Volks-Drama in 5 Acten, frei nach dem Franz. von H. Marr.

Personen:

Der Herzog von Montbazou	Herr Steinbeck.
Chevalier von Kollac	„ Guttman.
Marquis von Gourgemont	„ Deeg.
Graf von Blangy	„ Stürmer.
Vicedom von Arpignol	„ Wilde.
Marschall von Puffières	„ Limbach.

Bicomte Hercule	Herr Lange.
Mlle. von Bermanois	Frau Gide.
Rini Flora	Fr. Günther-Bachmann
Anastasia	Fräul. Zeimer.
Fanny	„ Müller.
Beaumesnil	Herr Meißner.
Duperron	„ Müller
Ein Arzt	„ Saalbach.
Orclu, Birth und Maître-Adjunct in Gourgemont	„ Ballmann.
Jean Jofon, Bauer,	„ Quint.
Erster Bauer	„ Schmeißer.
Zweiter Bauer	„ Schrader.
Dritter Bauer	„ Renner.
Ein Marqueur	„ Klemm.
Frau Katharine	Frau Sattler.
Ein Diener des Bicomte Hercule	Herr Schröder.
Ein Diener des Herzogs	„ Winzer.
Jagd Gäste. Jäger. Herren und Damen beim Feste.	Ritter. Officiere.
Wend'armen. Soldaten. Gefängnißwärter.	Bauern und Bäuerinnen.
Belybögors,	Herr von Diebgraben.
Madelaine,	Fräul. Schäfer.
Henri,	Abelma Herber.
Jeanne,	Maria Franke.
Grain d'Amour	Herr Menzel.
Seiltänzer. Musiker. — Ort der Handlung: Frankreich.	
Erster Act: Dorf Gourgemont. Zweiter Act: Dachstube, Belybögors	
Wohnung in Angouleme. Dritter Act: Garten des Bicomte Hercule,	
in der Nähe von Bordeaux. Vierter Act: Saal im Schlosse des Herzogs zu Carignan, in der Nähe von Bordeaux. Fünfter Act: Vorhalle	
in der Citabelle von Blaye.	
Zeit der Handlung: das Jahr 1814.	

Montag den 10. Februar 1851

## Abschieds-Concert

von

### Auguste von Strantz

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

unter gefälliger Direction des Herrn Capellmeisters J. Riets.

#### Erster Theil.

- Ouverture zu Lodoiska von L. Cherubini.
- Arie von Mozart, vorgetragen von der Concertgeberin.
- Concert für das Pianoforte von R. Schumann, vorgetragen von Herrn Robert Radecke.
- Duett aus dem Barbier von Sevilla von Rossini, vorgetragen von Ferdinand und Auguste von Strantz.

#### Zweiter Theil.

- Ouverture zum Märchen von der schönen Melusine von F. Mendelsohn Bartholdy.
  - Grosse Arie mit Recitativ aus Le nozze di Figaro von Mozart, gesungen von Ferdinand v. Strantz.
  - Polonaise für die Violine von F. David, vorgetragen von Herrn Concertmeister R. Dreyschock.
  - Grosse Arie von Rossini, vorgetragen von der Concertgeberin.
- Subscriptions-Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. Sperrsitzkarten à 5 Ngr. extra werden bis Sonnabend den 8. Februar Abends für die Abonnenten derselben reservirt. Am Tage des Concerts werden die nicht genommenen Nummern à 5 Ngr. anderweitig verkauft.
- Der Saal wird  $\frac{1}{2}$  6 Uhr geöffnet. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. — Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr.



**Der Katalog** zu der **Gewandhaus-Auction** wird den 11. Februar geschlossen.

In der **Fest'schen Verlags-Buchhandlung** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Politisches Rundgemälde,**  
oder  
**Kleine Chronik des Jahres 1850.**  
Für Leser aus allen Ständen.  
Von \*r.  
brochirt. Preis 15 Neugroschen.

### Modernes Gesamtgymnasium.

Um den Wünschen vieler Aeltern genügen, zugleich aber auch die deutschen Classen in schärfere Grenzen schließen zu können, habe ich bei der hohen Kreisdirection um die Erlaubniß nachgesucht,  
**eine Elementarschule**

für Knaben von 6—8 Jahren meiner Anstalt noch hinzufügen zu dürfen. Die Genehmigung meines Gesuchs vorausgesetzt, würden die bisherigen Beschränkungen bei der Aufnahme neuer Schüler von nun an wegfallen.

Uebrigens wird der Plan der Anstalt dadurch in keiner Weise verändert. Sie wird aus einem Progymnasium mit den deutschen, englischen und französischen Classen für Kinder von 9 bis 14 Jahren, so wie aus einem Realgymnasium (14. bis 16. Lebensjahr) und einem gelehrten Gymnasium (14. bis 18. Lebensjahr) bestehen, und nachdem die vier Classen der englischen Schule im Laufe der jüngsten zwei Jahre sich vollständig gebildet haben, soll nunmehr die französische Schule mit Gottes Hülfe zu Ostern ebenfalls ins Leben treten.

Die Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir im Laufe dieses Monats.  
Dr. C. J. Hauschild, Dir.

Zu mehreren kleinen Kindern gebildeter Familien wünscht man noch einige, von 4—6 Jahren, zum französischen ersten Elementar- und Strichunterricht anzunehmen. — Auch können auf Verlangen kleinere Kinder spielend im Englischen unterrichtet werden.  
Sylvie La Gaudie, blaue Mütze 9, 3. St. rechts.

Unterricht, das Kleiderverfertigen schnell und gründlich zu erlernen, wird ertheilt im Raundörfchen, Gerhards Garten, rechts 3 Treppen.

### Localveränderung.

Meine Bäckerei betreibe ich von heute an **Grimma'sche Straße Nr. 31** und bitte meine werthen Kunden, das schätzbare Vertrauen, dessen ich mich in meinem jetzigen Locale in so reichem Maße zu erfreuen hatte, mir auch in meinem neuen Locale gütig zu erhalten. Vorgauer Zwiebacke sind, wie vorher, auch ferner bei mir zu haben.  
Der Bäckmeister **Büchner**.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine

### Preßbefe

bestens zu empfehlen. **C. Barthels**, Grimm. Straße Nr. 31, bei Herrn Bäckmeister **Büchner**.

**Empfehlung.** Alle Arten Sachen und Kleidung in Wolle, Halbwolle mit Seide und Baumwolle wird in allen Farben gut und billig gefärbt. Firma **J. F. Lehmann**, Schönsärber, Moritzstraße Nr. 3, über der neuen Schloßbrücke quervor. Da gebläute Gardinen und Möbelzeuge wieder beliebt sind, sehe ich auch solchen gütigen Aufträgen entgegen. **Der Ddige**.

**Herrenkleider** aller Art werden schnell und schön gewaschen, appetit und ausgebeffert beim **Fleischmacher Burgstraße Nr. 10**.

**Räthereien** jeder Art werden schnell, billig und schön in und außer dem Hause besorgt **Burgstraße Nr. 10**, im Hofe links 2 Treppen.

Feine Wäsche und Kleider werden schnell und gut gewaschen **Frankfurter Straße Nr. 57**, 1 Treppe.

Alle Arten **Reubles** werden auf das schönste und billigste polirt **Pleißengasse Nr. 9**.

**Gutta Percha**sohlen werden auf Gummischuhe und Stiefel gemacht **Nicolaisstraße 6**.  
**A. Sangloff**, Schuh- und Stiefel-Maccommodeur.

**Anzeige.** Alle Sorten Fleischwaaren werden zum Räuchern zu jeder Zeit angenommen und pünctlich besorgt bei  
**F. W. John**, Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

**Echtes Klettenwurzelöl**, das **Wachsthum** der Haare befördernd, das **Ausfallen** und **Gräuwerden** verhindernd, empfohlen in **bekanntester Güte**, das **Glas** zu  $7\frac{1}{2}$  und **16 Ngr.**, **Beyer & Nibsam**, Coiffeurs, **Grimm. Straße Nr. 14**.

### Wasserdichte Gesundheits-Einlegesohlen

mit **Kork**einlagen, ein ganz vorzügliches Fabrikat, wodurch **Fuß-Erkältungen** vorgebeugt wird, indem solche die Füße durchaus trocken und mäßig warm erhalten, verkaufen in allen Größen für **Damen, Herren und Kinder** jeden Alters billigst

**Gebrüder Leddenburg.**

**Amerikanische Gummi elasticum-Ueberschuhe**, über **Leisten** in schöne Façons gebracht, für **Damen, Herren und Kinder** jeden Alters empfohlen nebst **Englischen Gummi-Ueberschuhen** mit **Sohlen** und **Futter** in allen Größen billigst **Gebrüder Leddenburg am Markt**.

**U. F. Märklin** **Markt No. 16** **Etwas Neues in Kaffee- und Thee-bretern**, sowohl in feinsten als auch in **Mittelgüte**, empfing ich in allen Größen zu den **bekanntesten billigsten Preisen**.

**Leuchter** von 5 Ngr. an.

**Brodkörbchen** und **Spucknapfe** von 5 Ngr. an.

### Gesichtsmasken

in **Draht, Seide, Wachs** und **Carton** in großer Auswahl empfiehlt **Moriz Richter** im **Barfußgäßchen**.

**Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuttchen** und **Charakter-Anzüge** verleiht

**Moriz Richter** im **Barfußgäßchen**.

### Maskenanzüge,

**Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuttchen, Hüthen, Barrets** und **Aufsätze** verleiht billig **C. Hausmann**, **Kurbachs Hof**.

### Maskenanzüge

empfiehlt den geehrten **Damen**, auch **Domino's** für **Herren** und **Fledermäuse** **J. Sammer**, **Reichstraße Nr. 45**.

### !!! Maskenanzüge !!!

für **Herren** und **Damen**, neu und elegant, auch **Domino's, Fledermäuse** und **Kuttchen** sind zu verleihen **Katharinenstraße Nr. 21**.

### Charakter - Maskenanzüge

für **Damen** in reicher Auswahl, worunter sich auszeichnen: **Zigeunerinnen, Spanierinnen, Griechinnen, Polinnen, Schäferinnen, Preciosa u. a. m.**, und **Domino's, Fledermäuse, Pilgerkuttchen, Barrets, Hüthen** für **Herren** und **Damen**, werden billig verleiht und auch **auswärts** versandt **Rosenthalgasse, Haug's Haus Nr. 2 parterre**.

**Maskenlager.** Neue Anzüge für **Herren** und **Damen**, **Domino's** und **Kuttchen**, sind zu verleihen **Nicolaisstraße, Stadt London**. **C. Schüg**.

**Maskenanzüge** für **Herren** und **Damen** sind billig zu verleihen in der **Reichstraße Nr. 23** im **Gewölbe**.

**Maskenanzüge** für **Damen, Fledermäuse, Domino's** und **Hüthen** werden verleiht **kleine Fleischergasse Nr. 10**, 1 Treppe.

**Elegante Maskenanzüge** für **Herren** und **Damen** sind billig zu vermieten **Raundörfchen Nr. 15**.



Das **Kewerke** von **Dominos**, **Fledermäusen** u. **Pilgerkatten** empfiehlt billigst **P. Böttner**, Brühl Nr. 14.

Zu verleihen sind schöne **Aussätze** und **Güthen**, so wie ein **Zigennerinanzug** und eine **weiße Fledermaus** Brühl Nr. 11, 2 Treppen.

**Geschmackvolle Maskenanzüge** sind zu verleihen Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

Zu vermieten sind neue **Kutten** und **Pilger**, **Fledermäuse** und neue **Katzen** große **Fleischergasse** Nr. 6, 1 Treppe.

## Verkauf.

Durch meine **geometrischen Geschäfte** zu viel von meiner **Gastnahrung** abgehalten, bin ich **gesonnen**, meinen **Niste** am **Markte** schön **gelegenen**, **gut eingerichteten**, **frequenten Gasthof** „zum **goldnen Löwen**“ unter **billigen Bedingungen** zu **verkaufen**.  
Weichain, 3. Februar 1851. **C. Sauppe.**

## Hausverkauf.

Ein in der **inneren Vorstadt** Leipzigs **gelegenes**, **gut rentirendes**, **vorzüglich** für einen **Professionisten** passendes **Hausgrundstück** ist unter **vorteilhaften Bedingungen** mit **geringer Anzahlung** zum **Preise** von **5200 Thlr.** zu **verkaufen** beauftragt  
**Adv. Bretschmann jun.** in Leipzig.

## Hausverkauf.

Ein **hiesiges Hausgrundstück** in der **inneren Vorstadt** unweit des **Kopplatzes** soll **besonders** **vorteilhaft** wegen **7000  $\mathcal{F}$**  verkauft werden durch **Adv. Dr. S. Rißner**, **Klostergasse** Nr. 11.

Eine zu **Neuschönefeld**, **nahe der Stadt**, **sehr schön** **gelegene** **Hausstelle** soll unter **vorteilhaften Bedingungen** ganz oder **getheilt** **sofort** **verkauft** werden.  
**Näheres** **Universitätsstraße** Nr. 21, 2 Treppen.

Ein **Haus** in **Erfurt**, in der **besten Lage** am **Domplatz**, mit einem **großen Gewölbe** und **sonst** **vielem** **Gelass** an **Stuben**, **Böden** und **Keller**, **soll** **zu** **verkaufen**.

Anfragen **hier** bei **Worlig Dörtinger** und in **Erfurt** an der **Marktstraße** Nr. 2620.

Ein **sechsoctaviges** **Pianoforte** in **noch** **fast** **guten** **Zustande** ist **für** den **festen** **Preis** von **45 Thlr.** zu **verkaufen** in der **Schule** zu **Neufellerhausen**.

Zu **verkaufen** ist 1 **Sopha**, 1 **zweithüriger** **Kleiderschrank**, **Lische**, 1 **Waschtisch**, 1 **Stuhle**, **Bettstellen**, 1 **vierfüßige** **Schneidewerkstelle**, 1 **hoher** **Kinderstuhl**, in **Neudnitz** **Feldgasse** Nr. 44 L.

1 **Satz** **gute** **Billardbälle** (5 St.) und 1 **Satz** **Pyramidenbälle** (15 St.) sind **billig** zu **verkaufen** kl. **Fleischerg.** 29, 1 Tr.

Eine **fast** **noch** **neue**, in **ganz** **gutem** **brauchbaren** **Zustande** **freistehende** **doppelte** **Kochmaschine** mit **kupferner** **Pfanne** ist **billig** zu **verkaufen** **Halle'sches** **Gäßchen** Nr. 2.

Eine **vollständige** **Armatur** mit **grünem** **Kod**, **Sirchfänger**, **gezogener** **Flinte** etc., **alles** **wie** **neu**, ist **billig** zu **verkaufen** **kleine** **Fleischergasse** Nr. 29, 1 Treppe.

2 **Gebett** **gute** **Familienbetten** sind zu **verkaufen** **kleine** **Fleischergasse** Nr. 29, 1 Treppe.

## Eine große Canariennecke

zu **verkaufen** **Dresdner** **Strasse** Nr. 60 beim **Hausmann**.

Zu **verkaufen** ist ein **großer** **Zughund**, **1 1/2** **Jahr** **alt**, im **Gasthof** zu **Paunsdorf**.

## Türkischen Casualidad-

**Rauchtabak** **erhalten** u. **verkaufen** **wie** **das** **Original** **mit** **12 1/2 %**. **Feiner** **empfehlen** **wir**: **Eigarren**, **25** **Stk.** **7 1/2 %**, **auch** **in** **1/10** u. **1/4** **Risten**.  
**G. C. Marx & Co.**, **Brühl** Nr. 89.

## Brust-Bonbons,

**frisch** und **kräftig**, **empfiehlt** **C. A. Remde**, **Schützenstraße**.

Mit **verschiedenen** **feinen** **Zuckerwaren** und **feinsten** **Theebrodchen** **empfiehlt** **sich** **einem** **geehrten** **Publicum** **ergebenst**  
**B. Margraf**, **Nicolaisstraße** Nr. 12.

## Bischof-Essenz

in **Gläsern**, zu **einer** **Flasche** **hinreichend** à **15  $\mathcal{S}$** , im **Duzend** **billiger**, **empfiehlt** **Heinrich Weisker**, **Frankf.** **Str.** 51.

**Franz. Schoten** in **Butter** und **Sardines à l'huile**, **beides** in **Blechdosen** **div.** **Größen**, **empfiehlt**  
**J. A. Nürnberg**, **Markt** Nr. 7.

\* **Frische** **Zusendung** von **feinsten** **Gothaer** **Cervelat**, **Zungen**, **Trüffel**, **Leber**, **Koch**, **Süß** und **Knackwürsten**, **Schinken**, **Speck**, **Wurst** und **Schmerzfett**, im **Ganzen** und **Einzelnen** zu **den** **billigsten** **Preisen**, **erhielt**  
**C. F. Kunze**, **große** **Fleischergasse** Nr. 27.

## Frische Weißbierbeken

sind **wieder** zu **haben** **Kupfergäßchen** Nr. 3 bei **J. A. Lindner**.

**Getragene** **Kleidungsstücke**, **Wäsche**, **Betten**, **Wenble** etc. **werden** zu **kaufen** **gesucht**. **Adressen** **gefälligst** **niederzulegen** **kleine** **Fleischergasse** Nr. 29, 1 Treppe.

**Weingefäße** und **rothe** **Weinflaschen** **kauft**  
**B. Voigt**, **Lauhaer** **Str.** Nr. 1.

Zu **kaufen** **gesucht** **wird** **eine** **noch** **in** **gutem** **Zustande**  **befindliche** **Drehrolle**. **Adressen** **mit** **Preisangabe** **werden** **angenommen** **Querkraße** Nr. 21 a, 2. Etage.

Ein **Globus**, **nicht** **unter** **10** **Zoll** **Durchmesser**, **wird** **alt** zu **kaufen** **gesucht** **Inselstraße** Nr. 6, 2 Treppen.

**Gesucht** **wird** **ein** **Schaukelpferd** von **Keder** **Klostergasse** Nr. 11 **im** **Gewölbe**.

Zu **Ostern** **d. J.** **sollen** **800  $\mathcal{F}$**  u. **600  $\mathcal{F}$**  **gegen** **gute** und **sichere** **Hypotheken** auf **Landgrundstücke** durch **Unterzeichnen** **ausgegeben** **werden**. **Rötha** **bei** **Leipzig** **den** **7.** **Februar** **1851.**  
**Ritter**, **Str.** - **Schreiber**.

## Lehrlings-Gesuch.

Für **nächste** **Ostern** **kann** **ein** **gebildeter** **Knabe** **bei** **mir** **in** **die** **Lehre** **treten**. **Carl** **Kleine**, **Uhrmacher**, **kl.** **Fleischergasse** Nr. 22.

**Gesucht** **wird** **ein** **Kellnerlehrling** **Markt** Nr. 6.  
**Adolf** **Schröter**.

**Gesucht** **wird** **ein** **Bursche**, **welcher** **Lust** **hat** **Böttcher** **zu** **werden**, **Hainstraße** Nr. 28 **beim** **Böttchermeister** **Schunke**.

**Gesucht** **wird** **so** **gleich** **oder** **zum** **1. März** **ein** **Ackersolgt** **durch**  
**G. S. W. Sanger**, **Reichstraße** Nr. 27.

**Gesucht** **wird** **so** **gleich** **ein** **Kindermädchen** **Nicolaisstraße** Nr. 6, **im** **Hofe** **2** **Treppen**.

**Gesucht** **wird** **zum** **1. März** **ein** **Dienstmädchen**, **welches** **in** **der** **Küche** **und** **Hausarbeit** **erfahren** **ist**, **Nicolaisstraße** Nr. 5, 3 Tr.

**Gesucht** **wird** **zum** **1. März** **ein** **fleißiges** **reines** **Dienstmädchen** **mit** **guten** **Zeugnissen** **Brühl** Nr. 74, 3. Et. **vorn** **heraus**.

## Gesuch.

Ein **junger** **Mensch**, **welcher** **schon** **mehrere** **Jahre** **in** **einem** **hiesigen** **Manufacturgeschäft** **gewesen** **ist**, **sucht** **unter** **ganz** **bescheidenen** **Ansprüchen** **eine** **Stelle** **desgleichen**. **Offerten** **bittet** **man** **gefälligst** **unter** **A. H.  $\mathbb{H}$  5** **poste** **restante** **niederzulegen**.

Eine **gesunde** **Amme** **vom** **Lande** **sucht** **ein** **Unterkommen**. **Zu** **erfragen** **Hospitalstraße** Nr. 4/12, 3 Treppen hoch.

## Logis-Gesuch.

Zu **nächste** **Ostern** **wird** **ein** **Logis**, **bestehend** **aus** **5-6** **Stuben** **nebst** **Zubehör**, **wo** **möglich** **mit** **einem** **Gärtchen**, **im** **Preise** **von** **200-250  $\mathcal{F}$**  **in** **der** **Vorstadt** **oder** **an** **der** **Promenade** **zu** **mieten** **gesucht**. **Gefällige** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **Chiffre** **E. P.** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen**.

Zu **mieten** **gesucht** **wird** **bis** **zum** **28.** **Februar** **ein** **Logis** **von** **2** **Stübchen**, **Küche** **und** **Zubehör**, **in** **der** **Grimma'schen** **oder** **Petersvorstadt**. **Adressen** **bittet** **man** **niederzulegen** **in** **der** **Gastwirtschaft** **zur** **goldnen** **Säge**, **Dresdner** **Strasse** Nr. 34.



Eine freundliche Wohnung für einen einzelnen Herrn, aus 3 bis 4 geräumigen Zimmern bestehend, wo möglich in der äußern od. r. innern Vorstadt, wird zu Ostern gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Prof. Otto Jahn, Marienstraße 221 H.

**Zu vermieten** ist ein mittleres Familienlogis Reudniger Straße Nr. 5. Näheres beim Wirth 1 Treppe.

**Zu vermieten.** Reudniger Straße Nr. 2 ist zu Ostern ein Familienlogis in der 1. Etage für 70 Thlr. und eins in der 3. Etage für 32 Thlr. zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn Hofmann in demselben Hause parterre.

**Zu vermieten** ist sogleich oder zu Ostern ein freundliches Familienlogis von 5 Stuben, 3 Kammern, hellem großen Vorsaal nebst übrigen Zubehör, Preis 120 Thaler, Burgstraße Nr. 9, 3. Etage. Näheres daselbst zu erfahren.

**Zu vermieten** sind sofort oder zu Ostern zwei kleine Familienlogis à 28 Thlr. Näheres Pleißengasse Nr. 4 bei **C. Steinbach.**

Zu Ostern a. c. ist die 5. Etage im Dammbirke anderweit zu vermieten durch **Dr. Gustav Haubold.**

Burgstraße Nr. 21 sind von jetzt Gewölbe und helle Niederlagen zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe.

Ein anständig meublirtes Sargonlogis ist auf dem Fleischerplatz Nr. 1 zu vermieten und sofort zu beziehen.

**Zu vermieten** ist sofort ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

**Zu vermieten** sind zwei Stuben, mit oder ohne Meubles, Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche heizbare Kammer mit freiem Eingang Rosenthalgasse Nr. 11, 2 Treppen.

**Zu vermieten** sind einige heizbare Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist ein fein meublirtes Erkerzimmer Thomaskäfigen Nr. 11, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist billig ein freundlich meublirtes Stübchen, gleich zu beziehen, Brühl Nr. 3 u. 4, im Hofe quervor 2 Tr.

Ein freundliches Stübchen ist sofort zu vermieten als Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 43, Treppe B 3 Treppen.

\* Eine Schlafstelle ist offen Neulichhof Nr. 11, im Hofe eine Treppe rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen Hainstraße im goldnen Hahn bei Frau Günther.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Mannspersonen alte Burg Nr. 8 bei Löwe.

Offen sind zwei Schlafstellen Nicolaisstraße, goldner Ring, im Hofe links 2 Treppen.

**Amphion.** Montag den 17. Februar a. c. **Abendunterhaltung** im Schützenhause. Die Vorsteher.

**Teutonia.** Heute Sonntag **Abendunterhaltung mit Ball** in Göhne's Salon in Eutritsch. Anfang 5 Uhr. **D. B.**

**Humoristen.** Donnerstag den 13. Febr. **Abendunterhaltung** im Wiener Saal. Billets sind abzuholen Schuhmachergäßchen bei Herrn **C. S. Krell** im Gewölbe. **D. B.**

**Tanzunterricht** in Kayser's Salon, Windmühlenstraße Nr. 7. Mittwoch, als den 12. Februar, beginnt ein neuer Cursus. Herren und Damen können für ein solides Honorar noch Theil nehmen. Dienstag von 7 Uhr werden Bestellungen angenommen. Um gütigen Besuch bittet **L. Werner**, Tanzlehrer.

**Gerhards Garten.** Heute 6 Uhr. **C. Schirmer.**

**Heute** Sonntag 6 Uhr Frauen-Collegium. Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

**Bahnhof Schkeuditz.** Maskenball Sonntag den 16. Februar Abends 7 Uhr, vorher **Extra-Concert**, Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Schweizerhäuschen.** Heute Sonntag den 9. Febr. **großes Concert** im Saale. Um zahlreichen Besuch bittet Anfang 3 Uhr. Das Musikchor: **Louis Pöble.**

**Bonrand.** Heute Sonntag den 9. Februar **Concert vom Stadtmusikchor.** Anfang 3 Uhr. **Fr. Niede.**

**TIVOLI.** Heute Sonntag **Concert u. Tanzmusik.** Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

**Wiener Saal.** Heute Sonntag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor v. **W. Wend.**

**Leipziger Salon.** Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

M o r g e n d e n 10. F e b r u a r



## Maskenball der Gesellschaft Eintracht im Schützenhause.

Die Mitglieder erhalten zu diesem Maskenballe besondere Billets, daher die Abonnementbillets ungültig sind. Die Billets für die Mitglieder und deren einzuführenden Gäste werden bei Herrn Kaufmann Schindl am Markt, Stieglitzens Hof, ausgegeben, und besagt das mit denselben ausgegebene Programm das Nähere. — Einlaß 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Der Vorstand.

## Central-Halle.

Heute Sonntag den 9. Februar im großen Saale:

### Extra-Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr, Ende 10 Uhr. Von 6 bis 7 Uhr Pause. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Mgr. **Fr. Niede.**



**ODEON.**

Heute Sonntag von 3 Uhr  
Concert,  
von 5 Uhr  
Ballmusik.

Das Musikchor des A. Bat. L. C. W. Herfurth, Dir.  
(Morgen Montag von 6 Uhr Concert.)

**Peterschießgraben.**

Heute Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor. C. Starke.

**COLISEUM.**

Heute Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor.

**Gothischer Saal.**

Heute Abend Tanzvergnügen.

**Großer Kuchengarten.**

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert

vom Musikchor des Director Julius Lopiſch.

Hierbei empfehle ich Pfann- und Spritzkuchen. Gust. Sobl.

**Sonst Mey's Kaffeegarten.**

Heute ladet zu frischen Pfannkuchen und zur Abendunterhaltung  
freundlichst ein J. S. Serber.

**Gosenschenke in Gutritsch.**

Heute Sonntag Pfannkuchen.

Morgen Montag Schlachtfest.

A. Seyser.

**Waldschlößchen zu Goblis.**

Heute Sonntag Nachmittag Concert. Um 1 Uhr und um 4 Uhr frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle und div. anderes Gebäck, nebst einem Täßchen delicatesn Kaffee und vorzüglichem kalten Getränken, wozu ergebenst einladen  
NB. Heute Schlachtfest.

Berbe & Jürges.

**Waldschlößchen in Goblis.**

Heute Sonntag den 9. Februar Nachmittag von 1/2 3 Uhr an Concert.

**Feldschlößchen.**

Heute Sonntag großes Schlachtfest, Wurst in großer Auswahl, feine Gose, delicates Lagerbier. R. Schulze.

Feldschlößchen. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, nebst einer großen Auswahl von Kaffeeuchen.

**HOTEL DE SAXE.**

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Wildschweinsrücken etc., so wie täglich schöne Bouillon und einen kräftigen Mittagseßsch.  
Das Nürnberger Bier, à Töpfchen 15 Pf., ist vorzüglich. W. Koesiger.

Morgen Montag lade ich alle meine Söhner und Freunde zum Faschnachtschmaus, wobei Concert und Tanzmusik stattfindet, ergebenst ein.  
C. Paul, Delzschauer Bierniederlage.

**Weils Rheinische Restauration.**

Heute früh von 10 Uhr an frische Pfannkuchen mit feiner Fülle, so wie Abends farcirten Truttbahn nebst einer Auswahl anderer Speisen. Das Württemberger, die Gose, so wie das Löbniger Bitterbier sind ausgezeichnet.

Baiersche Bierhalle, Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Echt bairisches Bier, vorzügliches Gerbräude, à Seidel 1 1/2 N., täglich frisch vom Fasse, empfiehlt Carl Weinert.

Wartburg. Auf mein echt Gerbster Bitterbier von vorzüglicher Güte mache ich hiermit aufmerksam. NB. Besonders empfehle ich es geehrten Familien außer dem Hause zur gefälligen Abnahme. C. Fritzsche.

Die Restauration von J. A. Münzner, Rosenthalgasse, ladet zu feinem Lager- und Gerbster Bitterbier, so wie alle Sonntage zu Pfannkuchen ergebenst ein.

Morgen Schlachtfest bei Emmerich Kaltschmidt, Hall. Str. 12.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet G. W. Scholz, niederer Park.

Heute früh Speckkuchen, wozu ich mein Dürrenberger Lagerbier empfehle als etwas ganz Feines, à Töpfchen 1 Ngr. C. F. Jeller, kleine Fleischergasse Nr. 7.

Olyfium. Morgen früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen. F. A. Kranitzky.

**Concert in Stötteritz**

heute Sonntag von Hauschild, wobei div. Kaffeeuchen, Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Schulze.

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen nebst andern Kaffeeuchen, so wie zu warmen Speisen ergebenst ein G. Söhne.

NB. Die Omnibusse stehen von 3 Uhr an auf dem Wegeplatze zur Abfahrt bereit.

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Morgen Montag Schlachtfest.

G. Söhne.

**Brandbäckerei.**

Heute Sonntag ladet zu Pfann-, Sulster-, Spritz-, und div. Kaffeeuchen freundlichst ein Eduard Deutscher.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute Sonntag ladet zu Kaffee, Stolle und frischen Pfannkuchen, so wie zu guten Speisen und Getränken und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein Job. Gottfr. Prager.

**Plagwitz.**

Heute zu verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle ladet ergebenst ein Düngefeld.

Düngefeld.

Morgen den 10. Februar Schlachtfest, wozu höflichst einladet Liebner im Laubchen.



## Kaisers Salon.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen; auch echt bairisches Bier, à Töpfchen 15 Pfennige.

Kaisers Salon. Heute und morgen starkbesetzte Tanzmusik.

Das Musikcor.

### Pfannkuchen,

fortwährend frisch, empfiehlt **C. A. Remde, Schützenstraße.**

Heute Nachmittag zu frischen Pfannkuchen nebst kalten und warmen Getränken ladet ergebenst ein

**F. W. John, Frankfurter Straße.**

**Pfannkuchen** mit verschiedener Fülle, so wie auch ungefüllt, sind täglich frisch zu haben bei  
**Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.**

Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

Heute Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**C. W. Scholz, niederer Park.**

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen bei  
**August Brauer, Nicolaistraße Nr. 50.**

Verloren wurde ein brauner Thibettragen mit Fransen. Abzugeben Burgstraße Nr. 26 parterre.

Ein Portemonnaie von braunem Leder mit ca. 2 Thlr. und einem Farbejehlen wurde gestern auf dem Markte verloren. Der Finder wird gebeten, es gegen Dank und gute Belohnung abzugeben große Funkenburg bei **M. Gerhardt.**

Vermisst wird seit gestern eine schwarz-braun-gelbe Kage. Wer sie Querst. Nr. 13 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Die beiden wohl bekannten Herren, welche am Dienstag Abends 6 Uhr zum Maskenball der Glocke zwei schwarze Sammet-Dominos liehen, werden ersucht, selbige sofort wieder abgeben zu lassen Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

„Berechtigte, das war doch zu vermessen!“ — Aber sollte nicht der göttliche Gedanke einer, treuer Liebe hier schon seine Würdigung finden? Entheben wir uns aller Zweifel und schaffen wir mit verführender Hand aus Einöden Paradiese!

Es gratulirt Dir zu Deinem 24. Geburtstage von ganzem Herzen  
**H. C. . . . .**

Heute früh 3 Uhr wurde meine geliebte Frau **Caroline** geb. **Büttner** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig den 8. Februar 1851.

**Wilhelm Siegler.**

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Babette** geb. **Säber**, von einem Knaben glücklich entbunden.  
Den 8. Februar 1851.

**J. F. W. Fichtner.**

Schnell und unerwartet verschied am 7. d. M. Nachts 11 Uhr, 5 Tage nach ihrem 72. Geburtstage, unsere gute innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau **Johanne Caroline** v. **Satter** geb. **Kürschner**. Wer die thauentschlafene kannte, wird unseren Schmerz ermessen und uns hilfes Betteid nicht versagen. Leipzig und Bismdorf bei Froburg.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser innig geliebter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, **Georg Wilhelm Benedix**, Zeitungserleger, nach erst kürzlich zurückgelegtem 27. Lebensjahre, und im 4. Monate unserer so glücklichen Ehe. Dieses seinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um deren hilfes Betteid.  
Thonbergstraßenhäuser den 7. Februar 1851.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

## Leipziger Kunstverein.

Das jüngst vollendete Gemälde des berühmten Genre-Malers **Paul de Looze** zu Brüssel, „Der Kindertanz“, welches, nach dem zahlreichen Besuche des Publicums in voriger Woche zu urtheilen, allseitigen Beifall gefunden hat, ist vom Kunstverein angekauft und dem städtischen Museum gewidmet worden. Es kann demzufolge von Jedermann Sonntags von 11 bis 3 Uhr im bekannten Locale, 1ste Etage der Bürgerschule, in Augenschein genommen werden.  
**Das Directorium.**

I. Montag d. 10. Febr. a. c. I. R. T.

□ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr à Portion 12 Pfennige). Morgen Montag: Linsen und Wurst.

## Angewommene Reisende.

Der Fürst v. Schönburg-Waldenburg, v. Dresden, gr. Blumenberg,  
Bursch, Kfm. v. Grimmitzschau, St. Nürnberg.  
Bernhard, Fabr. v. Haynichen, und  
Böhme, Fabr. v. Frankenberg, St. London.  
Blaschke, Bank. g. Mühlhausen, und  
Birkner, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.  
Berndt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.  
Dörmel, Kfm. v. München, St. Hamburg.  
Dörffel, Kfm. v. Eibensfeld, Hotel de Pol.  
Freyhold, Postmstr. v. San Francisco, und  
Fischer, Kfm. v. Straßburg, Palmbaum.  
Frische, Prof. v. Rosock, Hotel de Bav.  
v. Frilling, Kammerer v. München, H. de Pol.  
Gruner, Kfm. v. Raumburg, g. Hahn.  
Gähne, Kgbef. v. Liebau, gr. Baum.  
Gib, Kfm. v. Mannheim, St. London.  
v. Götze, Adv. v. Berlin, St. Berlin.  
Guntermann, Bergbeamter und  
Guntermann, Frau v. Grilon, St. Breslau.  
Gutmann, Volkshdr. v. Ammonsgrün, Brühl II.  
Gyngis, Kfm. v. Plauen, Palmbaum.  
Hoffmann, Kfm. v. Plauen, St. Wien.  
Herrich, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blauen.

Haberhorn, Kfm. v. Pesth, und  
Herrmann, Rent. v. Bern, Hotel de Russie.  
Hoffmann, Adv. v. Borna, St. Dresden.  
Hirsch, Kfm. v. Mainz, Münchener Hof.  
Kunze, Anst. v. Gotha, St. Dresden.  
v. Komerstädt, Gutbes. v. Schönfeld, Hotel de  
Baviere.  
Martius, Superint. v. Herzberg, Palmbaum.  
Meier, Weinhdr. v. Frankf. a/M., g. Hahn.  
Rammen, Kfm. v. Plauen, St. Nürnberg.  
Müller, Kfm. v. Berlin, St. London.  
Müller, Kfm. v. Würzburg, Münchener Hof.  
Raumann, Lehrer v. Dresden, St. Dresden.  
Voel, Kanzleirath v. Schleswig, H. de Bav.  
v. Prittow, Oberst v. Ulm, St. Breslau.  
Bräuf, Kfm. v. Hannover, Hotel de Pol.  
Pösel, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.  
Quersack, Kfm. v. Magdeburg, gr. Baum.  
Reichel, Volkshdr. v. Ammonsgrün, Brühl II.  
Rau, Amts-Inspr. v. Zwickau, gr. Baum.  
v. Rief, Graf v. Dresden, Hotel de Bav.  
Schopper, Kfm. v. Zeulenroda, und  
Goldberg, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Schmidt, Def. v. Setzfel, gr. Baum.

Staus, Kfm. v. Plauen, Palmbaum.  
Schmigler, Kfm., und  
Stein, Frau v. Eöln,  
Schreyer, Kfm. v. Gotha,  
Schubel, Kfm. v. Güterswagen, und  
Schmidt, Kfm. v. Glauchau, gr. Blauen.  
Springorum, Kfm. v. Brüssel, und  
Schröder, Kfm. v. San Francisco, H. de Bav.  
Schmidt, Kfm. v. Plauen, und  
Schmidt, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.  
Schneider, Adv. D. v. Dresden, Hotel de Bav.  
Schadeck, Rent. v. Bremen, St. Breslau.  
Schubert, Prof. v. Dresden, St. Nürnberg.  
Schläger, Kfm. v. Cassel, und  
Schweiger, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pol.  
v. Schulz, Ritter v. Gumborf, Münchener Hof.  
Unger, Kfm. v. Gieburg, St. Dresden.  
Wass, Kfm. v. Weidach, Hotel de Bav.  
Wiener, Kfm. v. Liegnitz, Palmbaum.  
Wolfram, Kfm. v. Altenburg, g. Hahn.  
Wolke, Rent. v. Dresden, und  
Winterer, Kfm. v. Frankf. a/M., H. de Russ.  
Werner, Adv. v. Haynichen, St. Hamburg.  
v. Wendland, Part. v. München, Hotel de Bav.

Druck und Verlag von **C. Holz.**